

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	5 (1854)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Ertrag der Churer Alpen im Sommer 1853
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-720446">https://doi.org/10.5169/seals-720446</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

werth. Von doppeltem Interesse werden sie für die Freunde Reformationsgeschichte sein.

Derselbe Hr. R. C. hat auch das bekannte Büchlein: „Der christliche Ehestand — eine Gabe für christl. Eheleute von Heinr. Bullinger“, dem Nachfolger Zwingli's in Zürich, in's Schriftdeutsche übersezt und herausgegeben. (Zürich 1854. 8. XXIV und 148 S.) Es ist dasselbe nicht nur ein Sitten- spiegel seiner Zeit, sondern es enthält auch eine Menge trefflicher Winke für die Schließung der Ehe, für die Führung des ehe- lichen Lebens und für die Kinderzucht, die noch heute so wahr sind wie vor 300 Jahren.

## Ertrag der Churer Alpen im Sommer 1853.

Durch gefällige Mittheilungen der Herren Alpmeister sind wir in den Stand gesetzt worden, eine Uebersicht des Alpertrages in den 4 Sennthümern und eine Angabe des Viehstandes derselben, sowie der Galtviehhalpen von Chur im Monatsblatte geben zu können.

Es zählte das Sennthum Eschuggen 73 Kühe, darunter 3 Kessischütterinnen und 8 Halbmessernen.

Das Ergebniß des I. Messes vom 18. u. 19. Juli war 163 Vener.

" " " II. " " 13. " 14. Aug. " 118 " 281 "

Durchschnittsergebnis . . . . . **140½ "**

Auf den Bener wurden ausgerichtet:

- a. an Butter  $11\frac{1}{2}$  Krinnen.
- b. " Käse 16 "
- c. " Zieger  $6\frac{1}{2}$  "

Haustiere wurden auf Tschuggen 25 gesömmert und es beliefen sich die Alspesen auf Fr. 1. 52 per Vener mit Inbegriff einer besondern außerordentlichen Ausgabe für Verbesserung der Alpwiese.

Das Sennthum der mittleren Hütte zählte 75 Kühe, darunter 4 Halbmessernen.

Das Ergebnis des I. Messes war 206 Bener.

$$\begin{array}{rccccc} & & & & 144 & \\ & & & & \hline & & & & 350 & \\ & & & & \hline & & & & 175\frac{1}{2} & \end{array}$$

Durchschnittsergebnis . . . . . 175 $\frac{1}{2}$  "

Ausgerichtet wurden im Ganzen:

- a. an Butter 1752 Kr. (pr. Bener also zirka 10)
- b. " Käse 2804 " (pr. " " " 16)
- c. " Zieger 175 Stück (pr. " ein Stück.)

Haustiere wurden 24 gesömmert.

Die Alspesen beliefen sich auf Fr. 1. 42 per Bener.

Die hintere Hütte zählte 75 Kühe.

I. Mess = 200 Bener.  
II. " =  $\frac{148}{348}$  "

Durchschnittergebnis 174 Bener.

Auf den Bener wurden ausgerichtet:

- a. an Butter 11 Krinnen.
- b. " Käse 16 $\frac{1}{2}$  "
- c. " Zieger 6 $\frac{1}{2}$  "

Haustiere wurden 25 gesömmert und es beliefen sich die Alspesen auf Fr. 1. 24 per Bener.

Das Sennthum Prätzch zählte 85 Kühe.

Ergebnis des I. Messes 174 Bener.

$$\begin{array}{rccccc} & & & & 130 & \\ & & & & \hline & & & & 304 & \end{array}$$

Durchschnittsergebnis 152 Bener.

Auf den Bener wurden ausgerichtet:

- a. Butter 11 Krinnen.
- b. Käse 17 "
- c. Zieger 2 Stücke.

Haustiere waren 27. Die Alspesen beliefen sich per Bener auf Fr. 1. 52.

Gemessen wurde in allen Sennthümern zur gleichen (bei Tschuggen angegebenen) Zeit.

Jedes Sennthum hatte 4 Knechte und es wurden an diese bezahlt dem Senn: Fr. 56. 10.

Küher: „ 28. 33.

Bazger: „ 20. 40 und per Schwein 4 Bazgen  
Treiberlohn.

Hüttenzusenn: „ 25. 50.

Dem Molkenführer wurden im Sennthum Prättisch 136 Fr. bezahlt; an den andern Sennthümern erhielt er per Krinne 1 Bluzger (!).

Zur Befreiung dieser Löhne, so wie zur Anschaffung der Menage für die Knechte und anderer Bedürfnisse, wie Licht &c., wird das Ergebnis der auf den Bener geschätzten Fr. und Rp., so wie der Betrag für die Sömmierung der Haustiere und der Zehrung der Kühle verwendet.

Von jedem Alpgenossen werden per Bener 2 Krinnen Brod bezogen.

In der Ochsenalp wurden gesömmert: 91 Stücke.

In der Galtvieh alp Prättisch wurden gesömmert: 5 Pferde; 13 Zeifühe; 56 Mähen und 42 Kälber, im Ganzen also 116 Stück Vieh.

Die Alpladung fand den 5. Juli und die Entladung den 27. September statt.

Cm.

---

## Chronik des Monats Februar.

**Politisches.** Das Ansuchen unserer Regierung an die Bundesversammlung, es möchte dieselbe, sofern sie die Rheinkorrektion im Kanton St. Gallen unterstützen, auch den hiesigen Kanton in dem Maße an der Unterstützung Theil nehmen lassen, wie die diesseitigen außerordentlichen Verhältnisse es rechtfertigen — ist dem Bundesrat zu näherer Begutachtung überwiesen worden.

Die Standeskommission, die sich am 20. Febr. versammelte, hat nach Erledigung einiger Rekurse die Mehrten über die ausgeschriebenen Rekapitulationspunkte klausifizirt. Das Gesetz betreffend Staatsverbrechen ist angenommen, das Steuergesetz aber mit 57 von 67 Stimmen verworfen worden. Demzufolge wurde zunächst der Ent-